Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 74 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionsnachrichten

Basel-Stadt

Liebe Kolleginnen,
am 21. Januar 1976 trafen sich 18 Mitglieder im Bethesdaspital zur Generalversammlung.
13 Kolleginnen haben sich entschuldigt wegen Spätdienst, Ferien oder anderweitigen Verpflichtungen.
Die einzelnen Traktanden konnten schnell abgewickelt werden. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, dass wir einigemale zusammen kamen und nette Stunden verbrachten (z. B. Vortrag von Frau Bitterli und der gemütliche Racletteabend). Trotzdem scheint der Kassier mit dem Vereinsjahr zufrieden gewesen zu sein. Leider verlässt uns Sr. Gesina nach dreijähriger Tätigkeit als Kassenverwalterin. Recht vielen Dank sprechen wir ihr für die geleistete Arbeit aus und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolgerin wurde einstimmig Sr. Trudi Zimmermann gewählt. Wir wünschen ihr dazu viel Freude und guten Mut.
Sonst hat sich im Vorstand nichts geändert. An der Spitze bleibt ein weiteres Jahr unsere geschätzte Präsidentin Frau Kauer. Behilflich sind ihr dabei Vizepräsidentin Sr. Margrith Leupi und als Beisitzerin Sr. Olgi Schöfberger. Erfreulicherweise konnten wir an diesem Abend ein neues Mitglied begrüssen. Sr. Margrit Werner ist im Bethesdaspital tätig und wir heissen sie im Hebammenverband herzlich willkommen! Nun zählt unsere Sektion 35 Mitglieder.
Für die Delegierten-Versammlung im Wallis wurde Sr. Meta Selmeci und ein Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Wir hoffen natürlich, dass sich noch einige melden werden.

Vorschau:
im März: Podiumsgespräch im Frauenspital, in Zusammenarbeit mit der AKP. Einladungen werden einzeln verschickt.
im Mai: Medizinischer Vortrag (Familienplanung)
Anfang Oktober: Herbstausflug nach Beckenried.
Anfang Dezember: Racletteabend.
Bei Kaffee, Tee und Brötli gab es anschliessend noch eine gemütliche Plauderstunde.
Im Namen des Vorstandes danke ich auch all jenen, welche zum Gelingen der Versammlungen mitgeholfen haben.

M. Leupi

Bern

Nächste Sektionsversammlung: 17. März 1976, 14.15 Uhr, Kantonales Frauenspital Bern.
Gast-Referat: Herr Dr. med. Kehren, Kinderchirurg, «Chirurgische Notfälle des Neugeborenen».

Bericht über die Hauptversammlung vom 21. Januar 1976, 14.15 Uhr
Gast-Referat:
Herr Prof. Dr. med. M. Berger, Kantonales Frauenspital, Bern: «Moderne Mittel bei der Geburtshilfe, Ergebnisse und Erfahrungen von Untersuchungen mittels Ultraschall».
Anhand von 4 Beispielen aus der Praxis schildert der Referent interessante und lehrreiche Details aus der heutigen modernen Geburtshilfe. Der Vortrag orientiert vorwiegend über die Anwendung der Ultraschalluntersuchung, deren Ergebnisse und Erfahrungen.
Die Präsidentin dankt dem Referenten für den wertvollen Vortrag und mit Applaus der Versammlung überreicht sie ihm ein kleines Geschenk.
Geschäftlicher Teil:
Beginn um 15.00 Uhr.
Von der Versammlung werden einstimmig genehmigt:
— Protokoll der Hauptversammlung vom 22. Januar 1975
— Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 1975
— der an jedem Platze zur Einsicht aufgelegte Kassabericht 1975 und Voranschlag 1976.

Frau M. L. Kunz verliest den Revisorinnenbericht (Rechnung 1975) und verdankt anschliessend die grosse und exakte Rechnungsführung der Sektionskassierin Sr. Margrit Neiger.
Die Versammlung genehmigt einstimmig die der Teuerung angeglichene Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 5.—.
Die Kassierin erklärt sich bereit, das Zeitungsabonnement von Fr. 10.— gleichzeitig mit dem neu angesetzten Jahresbeitrag einzukassieren. Dadurch werden die Mitglieder nicht mit einer Nachnahmegebühr von Fr. 3.70 belastet und gleichzeitig gebeten, der Aufforderung zur Zahlung bald Folge zu leisten.
Die Versammlung genehmigt einstimmig den Antrag, auch in der Sektion Bern das Alter der Freimitglieder von 80 Jahren auf 75 Jahre herabzusetzen.

Es demissionieren:
— Frau T. Tschanz, Sekretärin
— Frau R. Zimmermann, Beisitzerin

Es werden gewählt:
— Frau M. L. Kunz, Sekretärin
— Frau D. Egli, Beisitzerin
— Frau E. Etter, Revisorin
— Frau R. Zimmermann, Revisorin
— Frau T. Tschanz, Ersatz

Der Dank der Versammlung gilt der scheidenden Sekretärin Frau T. Tschanz für ihre grossen und langjährigen Dienste für die Sektion.
Die verbleibenden bisherigen Vorstandsmitglieder werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.
Für die Delegiertenversammlung vom 14. und 15. Juni 1976 in Brig VS werden 6 Mitglieder und 4 Vorstandsmitglieder gewählt.
Im Namen des Vorstandes

Marie-Louise Kunz

TREFF

Bern:
17. März 1975, 14.15 Uhr, Frauenspital, Sektionsversammlung

Ostschweiz:
11. März 1976, 14.00 Uhr, Bildungsnachmittag

Zürich und Umgebung:
27. April 1976, 14.30 Uhr, Vortrag von Dr. iur. E. Nägeli (siehe Sektionsbericht)

Ostschweiz

Wie angekündigt, findet Donnerstag 11. März, 14.00 Uhr in der Frauenklinik St. Gallen ein Fortbildungsnachmittag, zusammen mit dem Wiederholungskurs, statt. Es werden zwei Vorträge gehalten. Als Referent konnte Herrn Dr. Schnyder, Kinderpsychiater, gewonnen werden, der für uns ein Thema behandeln wird, über das wir noch wenig gehört haben. Es werden daher sicher viele Kolleginnen ihr Interesse bekunden.
Die Kassierin bittet die Vereinsmitglieder, mit dem Sektions- und Verbandsbeitrag auch das Zeitungsabonnement zu bezahlen, zusammen also Fr. 28.—, da das Erheben per Nachnahme Fr. 3.70 kostet. Die Mitglieder möchten diesen Betrag möglichst an dieser oder der Hauptversammlung bereithalten. Als Vorvermerk möchte ich erwähnen, dass die Hauptversammlung am 8. April, 14.00 Uhr, im grünen Saal des Hotel Ekkehard, St. Gallen, stattfindet.
Näheres wird in der Aprilnummer bekannt gegeben. Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 2.— belastet.
Die Telefonnummer unserer Präsidentin hat geändert und lautet jetzt 071 42 28 61.
Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und grüssen herzlich für den Vorstand

R. Karrer

Zürich und Umgebung

Am 27. Januar fand im Nova Park in Zürich unsere Generalversammlung statt. Da die Sektion Winterthur im Laufe des vergangenen Jahres mit Zürich fusioniert hatte, wurden vor allem die beiden neuen Beisitzerinnen Frau Helfenstein und Frau Strebel begrüsst.

Aus den Traktanden: Unsere langjährige Beisitzerin Frau Mürner hat krankheitshalber demissioniert. An ihrer Stelle wurde Sr. Rosalie Albiez aus Richterswil gewählt. Liebe Frau Mürner, wir alle danken Ihnen für Ihre zuverlässige Mitarbeit und Ihre stete Hilfsbereitschaft und wünschen Ihnen weiterhin Gottes Segen! Und Sie, liebe Sr. Rosalie, heissen wir in unserem Kreise herzlich willkommen.

Hebammenzeitung: Mit Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, dass unsere Zeitung künftig zusammen mit dem Jahresbeitrag bezahlt werden kann.

Statuten: Unsere neuen Statuten werden demnächst in Druck gegeben und im Laufe des Frühjahrs an unsere Mitglieder verschickt.

Delegiertenversammlung: Als Delegierte nach Brig sind gewählt worden: Frau Müller, Thayngen, Frau Helfenstein, Winterthur, (Ersatz: Frau Strebel), Sr. Erna Rödl, Pflegerinnen-Schule, Frl. Nina Joss, Wädenswil.

Mutationen: 7 Eintritte, 1 Todesfall.

Unter «Verschiedenes» wurde über die Weiterbildung diskutiert, und wir Hebammen kamen einmal mehr zum Schlusse, dass wir uns selber dafür einsetzen müssen. Verschiedene Themen-Wünsche wurden geäussert, und wir werden uns bemühen, sie im Laufe des Jahres zu realisieren.

Im Jahresbericht hielt unsere Präsidentin Rückblick auf das ereignisreiche 1975. Der Kongress kam zur Sprache, der für die Schweizer Hebamme nebst dem materiellen Gewinn ein Ansporn bedeutete, nicht stehen zu bleiben, sondern bestrebt zu sein, den Berufsstand stets zu heben. Eine wichtige Voraussetzung sei die Einigkeit der Schulen. Wie weit ist dieses Ziel wohl noch entfernt?

Zum Schluss wurde die Liste der draussen praktizierenden Hebammen nach Möglichkeit vervollständigt. Nun wünschte Sr. Olga viel Vergnügen für das nachfolgende Nachtessen, das nach einem gemütlichen Apéro in der Halle nach «Wildwest-Style» im «Saloon» serviert wurde. Das Menue war ausgezeichnet, und die Musik von «Little Fritz» brachte frohe Stimmung. Man fühlte sich richtig wohl und vergass für ein paar Stunden Sorgen und Probleme.

Es bleibt uns, dem Nova Park und seinem Personal für den ausgezeichneten Service zu danken und zu hoffen, dass auch die weiteren Veranstaltungen dieses Jahres so gut besucht werden wie diese GV!

Für den Vorstand *W. Zingg*

PS:

Es ist ein roter Schirm liegengeblieben. Er befindet sich bei Sr. Olga Leu, Rehbühlstrasse 23c, 8610 Uster.

Vortrag von Frl. Dr. jur. E. Nägeli über:

— Das neue Adoptionsgesetz
— Das neue Ehe- und Familiengesetz
— Das Erbrecht der Frau

Wir treffen uns am 27. April 1976, 14.30 Uhr, im Saal der Stadtmission, Hotzestr. 56, 8006 Zürich.
Tram bis Schaffhauserplatz: Nr. 7, 14, 15 und 11.

Da die Anträge für die Delegiertenversammlung besprochen werden, bitte ich die Delegierten anwesend zu sein.

Die Präsidentin *Olga Leu*

Die Bedeutung der B-Vitamine

Es gab eine Zeit, da sprach man vom Vitamin-Rummel. Berichte und Beschreibungen über Vitamine waren sehr zahlreich; viele waren zutreffend, viele waren aber auch übertrieben. Den Vitaminen wurden wahre Wunderwirkungen zugeschrieben; sie sollten gegen alle und jedes Leiden helfen. Geblieben aber ist die Tatsache, dass Vitamine lebenswichtig sind. Zahlreiche deutsche Untersuchungen aus jüngerer Zeit zeigen das Ergebnis, dass das Vitamin B_1 — auch Aneurin und Thiamin genannt — bei einigen Bevölkerungsgruppen das kritische Vitamin ist: es liegt eine Unterversorgung vor. Die besondere Bedeutung der B-Vitamine liegt darin, dass sie in jeder lebenden Zelle benötigt werden. Da sie wasserlöslich sind, können sie vom Organismus nur in begrenztem Umfang gespeichert werden. Ernährungsbedingte Erkrankungen (Avitaminosen) auf Grund mangelhafter oder fehlender Zufuhr gibt es auch heute noch. Als Mangelerscheinungen sind bekannt: Störungen des Nervensystems, Nervenentzündungen, Muskelschwäche, Magen-Darm-Störungen. Die schwerste Form einer Vitamin-B_1-Avitaminose ist Beriberi. Sie zeigt sich anfangs in körperlicher Schwäche, Nachlassen der Energie und in unklaren Schmerzempfindungen. Im weiteren Verlauf kommt es zu ausgedehnten Nervenentzündungen, Lähmungserscheinungen. Nachlassen der Sehfähigkeit. Eine andere Verlaufsform von Beriberi führt zu Herzmuskelschäden und schliesslich zu Herzversagen.

Der durchschnittliche Tagesbedarf an Vitamin B_1 für den Erwachsenen wird mit 1,6 Milligramm angegeben. Bei Vitamin B_1 muss auf der eingekauften Rohware ein Verlust von 20 Prozent berechnet werden. Die Verluste entstehen durch die Verarbeitungs-, Zubereitungs- und Essgewohnheiten. Unzureichend, so stellten Untersuchungen fest, ist die Thiamin-Versorgung bei Kindern in Heimen, bei der Schulverpflegung, bei älteren Menschen in Heimen, bei Berufstätigen, die an einer Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen, bei Schwangeren und Stillenden. Auch Personen, die mehr als 20 Prozent ihrer Energiezufuhr mit alkoholischen Getränken decken, sind vitaminunterversorgt. Vitamin B_1 ist empfindlich gegen den Sauerstoff der Luft und gegen Hitzeeinwirkung. Vitaminschonendes Zubereiten ist daher wichtig: Gemüse und Kartoffeln nicht im Wasser liegen lassen, nicht stark zerkleinert offen stehen lassen, mit wenig Wasser kurz kochen oder dünsten, nicht unnötig rühren, zudecken, Kochwasser mitverwenden. Wie der Vitamin-B_1-Bedarf von 1,6 Milligramm gedeckt werden kann, zeigen zwei Beispiele: 200 g Kartoffeln, 200 g Mischbrot, 150 g Schweinefleisch; 200 g Rindsleber, 300 g Mischbrot, 50 g Reis, 50 g Hülsenfrüchte. Zu den wichtigsten Lebensmitteln für die Versorgung mit Vitamin B_1 zählen: Getreideerzeugnisse, Leber, Schweinefleisch, Gemüse, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Milch. *vd.*

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Solothurn sucht eine Hebamme an leitender Stelle. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Graubünden sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital in der Innerschweiz sucht 2 Hebammen.

Der Lutherische Weltbund sucht für sein Medizinisches Zentrum in Mauretanien eine gut ausgewiesene Hebammen-Schwester. Bewerberinnen, die fliessend Französisch sprechen, aufgeschlossen sind für alle Probleme der Entwicklungsländer und gewillt sind, auch in der Schwangern- und Neugeborenenfürsorge im Rahmen der Gesundheitserziehung mitzuarbeiten, melden sich bitte bei der Stellenvermittlung.

Spital in Basel sucht auf 1. April eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht eine Hebamme zur Vervollständigung des Teams. Eintritt nach Vereinbarung.

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Geltenwilenstr. 8a, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Die verschiedenen Jahresrechnungen mit den Revisionsberichten gelten als Grundlage für die Delegiertenversammlung.

An die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammerverbandes

Am 11. Februar 1976 haben wir die Jahresrechnung 1975 Ihres Verbandes geprüft.
Bei der Zentralkasse haben wir die Richtigkeit von Kasse-, Postcheck- und Banksaldi sowie des Wertschriftendepots festgestellt, stichprobeweise die Buchungen mit den Belegen verglichen und die ganze Buchhaltung in bester Ordnung gefunden.
Die Zentralkasse schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 9 768.80 (Vorjahr Fr. 12 968.50) ab. Die Verschlechterung der Rechnung beruht vor allem auf den beiden Posten «Internationaler Kongress Lausanne» und «Werbebroschüre Hebammenn-Verband» sowie auf wesentlich höheren Prämien für Jubilarinnen.
Die Rechnung des Fürsorgefonds, die wir ebenfalls geprüft haben, schliesst mit einer Vermögenszunahme von Fr. 2 314.— (Vorjahr Fr. 2 691.65) ab.
Die Rechnung der Stellenvermittlung wurde von uns ebenfalls geprüft und in Ordnung gefunden.
Wir beantragen Ihnen, die verschiedenen Rechnungen zu genehmigen, den Kassierinnen Décharge zu erteilen und Ihnen für ihre grosse Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Die Revisorinnen: *Elsi Domig* *Elisabeth Nägeli*

Jahresrechnung 1975 der Zentralkasse des Schweizerischen Hebammenverbandes

Anfangsbestände		
Kasse	239.52	
Postcheck	66.10	
Sparheft «Bank in Menziken»	7 809.25	
Wertschriften	52 000.—	60 114.87
Einnahmen		
Jahresbeiträge (inkl. Neueintritte)	15 010.—	
Broschenverkauf	1 665.—	
Zinsen und Verrechnungssteuern	3 060.85	
1/2 Ueberschuss Schweiz. Hebamme	5 000.—	
Kommission «Zürich»-Versicherungs-Gesellschaft	60.20	
Kommission «Winterthur»-Versicherungs-Gesellschaft	165.—	24 961.05
		85 075.92
Ausgaben		
Beiträge ICM London	834.60	
Beitrag Bund Schweiz. Frauenorganisationen	750.—	
Beitrag Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	25.—	
Delegiertenversammlung Aarau	285.—	
Internationaler Kongress Lausanne	4 392.—	
Prämien Jubilarinnen	1 250.—	
Honorare Zentralvorstand	3 600.—	
Spesenbeitrag Delegierte Frauenkongress	175.70	
Spesenbeitrag Delegierte ICM-Kongress	300.—	
Uebrige Reise- und Verpflegungsspesen	832.70	
Werbebroschüre Hebammen-Verband	1 803.—	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	944.25	15 192.25
Verbandsvermögen per 31. Dez. 1975		69 883.67

Endbestände		
Kasse	1.37	
Postcheck	348.30	
Sparheft «Bank in Menziken»	16 590.75	
Wertschriften	52 000.—	
Verrechnungssteuerguthaben	943.25	69 883.67
		69 883.67
Vermögensvergleich		
Verbandsvermögen per 1. 1. 1975	60 114.87	
Verbandsvermögen per 31. 12. 1975	69 883.67	
Vermögenszunahme pro 1975		9 768.80
Wertschriftenverzeichnis		
3 % Obl. Eidg. Anleihe 1950/80	3 000.—	
6 3/4 % Obl. Kanton Zürich 1975/89	7 000.—	
3 3/4 % Obl. Zürcher Kantonalbank Serie 15, 1963/77	5 000.—	
5 1/4 % Obl. Bank in Menziken Rückzahlbar 11. 01. 1977	5 000.—	
5 1/4 % Obl. Bank in Menziken Rückzahlbar 13. 07. 1978	10 000.—	
5 3/4 % Obl. Bank in Menziken Rückzahlbar 16. 07. 1976	5 000.—	
6 1/4 % Obl. Bank in Menziken Rückzahlbar 01. 02. 1980	3 000.—	
7 % Obl. Bank in Menziken Rückzahlbar 13. 08. 1979	10 000.—	
5 1/4 % Obl. Crédit Foncier Vaudois Lausanne 1967/82, Serie 43	4 000.—	52 000.—
		52 000.—

Die Zentralkassierin: *M. Hasler*
Die Revisiorinnen: *E. Doming* *E. Nägeli*
Geprüft und richtig befunden, Bern, 11. Februar 1976.

Jahresrechnung 1975 der Schweizer Hebamme

Einnahmen	
Inserate	36 474.40
Abonnemente	14 014.50
Kapitalzinse	1 120.10
Total Einnahmen	51 609.—
Ausgaben	
Druck der Zeitung	28 359.—
Porti der Druckerei	2 714.85
Provisionen	5 124.95
Routenpakete, Mutationen, Adressieren	600.—
Drucksachen	1 101.—
Clichés	349.—
Einsendung	20.—
Bankgebühren	51.60
Honorare Redaktion	2 627.95
Honorare der Zeitungskommission	1 200.—
Spesen der Redaktion und Zeitungskommission	361.—
Delegiertenversammlung	145.—
Rechnungsrevision	86.20
Total Ausgaben	42 740.55

Bilanz

Einnahmen	51 609.—
Ausgaben	42 740.55
Mehreinnahmen	8 868.45
Vermögen per 1. Januar 1975	30 382.10
Vermögen am 31. Dezember 1975	39 250.55
Zentralkasse und Hilfsfond überwiesen	10 000.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1975	29 250.55

Vermögensausweis per 31. Dezember 1975

Sparheft Kantonalbank Bern Nr. 445 031	9 527.75
Sparheft Hypothekarkasse Bern Nr. 207 321	1 804.50
Sparheft Gewerbekasse Bern Nr. 27 937	2 174.35
1 Anteilschein Schweiz. Volksbank Bern	500.—
Obl. 5 3/4 % Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden 1988	2 000.—
Obl. 5 3/4 % Basellandschaftliche Kantonalbank 1976	5 000.—
Obl. 5 3/4 % Pfandbriefzentrale 1986	1 000.—
Obl. 5 3/4 % Kraftwerke Mauvoisin 1988	5 000.—
Obl. 5 1/2 % Grande Dixense 1987	2 000.—
Kasse	243.95
	29 250.55

Die Kassierin: *M. Schär*

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung pro 1975 geprüft und mit allen Belegen verglichen. Wir danken der Kassierin für die gute Rechnungsführung. *B. Raggenbass Maritz*

Zeitungsbericht

Heute vernehmen Sie den Bericht über den 73. Jahrgang der «Schweizer Hebamme».
Unsere ärztlichen Leitartikel bergen jeweils ein gerüttetes Mass an Vorarbeit, von dem wir Leserinnen kaum eine Ahnung haben. Um so dankbarer sind wir jedesmal, für das regelmässige Erscheinen. Das erste mal sind darin eine Hebamme und eine Hebammenschülerin zu Worte gekommen.
Mit dem neuen Redaktor des wissenschaftlichen Teils, Herrn Dr. F. X. Jann, hat auch seine Rubrik «In eigener Sache» Einzug gehalten. Leider lässt das Echo unserer Hebammen noch zu wünschen übrig.
Die Redaktion gab sich Mühe, Ihnen auch sonst einige interessante Artikel zu bieten. Ich erinnere z. B. an:

Virushepatitis
Hypotonie
Befragung über Antikonzeption im Spätwochenbett
Die Parkinsonsche Krankheit
Der lange Weg zum Herzinfarkt

Sie lasen das Protokoll von Frl. Dr. Elisabeth Nägeli über die Delegiertenversammlung des SHV in Aarau und den Bericht der Schreibenden darüber. Sr. Elisabeth Feuz erzählte über die Delegiertenversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenorganisationen in Genf. Es wurde auch über den Kongress «Die Schweiz im Jahr der Frau» im Kursaal Bern orientiert. Von Sr. Olga Leu hörten Sie vom Besuch in einem staatlichen Spital für Geburtshilfe in Mombasa.
Das ganze Jahr stand aber doch mehr oder weniger im Zeichen des Internationalen Hebammenkongresses in Lausanne, zu dessen Ehren im Juni eine Sondernummer erschien. Sr. Georgette Grossenbacher, unsere Internationale Präsidentin, lernten Sie in zwei Artikeln näher kennen:

Im Juni mit «Obstetrix Helvetica, quo vadis?» und im September mit dem Eröffnungsreferat, welches sie anlässlich der Pressekonferenz hielt.

Zudem wurde die Eröffnungsansprache von Herrn Dr. Mahler, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation abgedruckt. Zentralpräsidentin Sr. Elisabeth Stucki hielt in der Augustnummer eine Rückschau über den Kongress.
Allen, die am Aufbau unseres Fachorgans mitgewirkt haben, danke ich für die gute Zusammenarbeit, vor allem aber der Zeitungskommission, dem Zentralvorstand, den Aktuarinnen sowie der Buchdruckerei Werder AG. *N. Marti*

Jahresrechnung 1975 der Stellenvermittlung

Saldo per 31. Dezember 1974	76.—	
Vermittlungsgebühren	120.—	
Telefon und Porti		111.30
Büromaterial		11.—
	196.—	122.30

Bilanz

Total Einnahmen	196.—
Total Ausgaben	122.30
Saldo per 31. Dezember 1975	73.70

Die Stellenvermittlerin: *D. Bolz*
Die Revisorinnen: *E. Doming E. Nägeli*
Geprüft und richtig befunden, Bern, 11. Februar 1976.

Der Bericht und die Jahresrechnung des Fürsorgefonds erscheinen in der nächsten Nummer.

Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlukken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufgeweicht — angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt frägt.

Mélabon

Kantonsspital St.Gallen

Die Geburtshilfliche Abteilung ist Ausbildungsstation unserer eigenen Hebammenschule. Zur Ergänzung des Teams an ausgebildeten Mitarbeiterinnen suchen wir qualifizierte und aufgeschlossene

Hebammen

Wir bieten:

— nach modernen Gesichtspunkten ausgerichtete Geburtshilfe
— geregelte Arbeitszeit (8-Std.-Wechseldienst)
— Auswahlessen mit Bonsystem
— gute Weiterbildungsmöglichkeit
— bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit zur Mithilfe im praktischen Unterricht
— Besoldung mit 13. Monatslohn und Inkonvenienz-Zulagen

Für Auskünfte wenden Sie sich an die Oberhebamme Ruth Wolfensberger oder an das Personalbüro, die Ihnen gerne Informationsunterlagen über das Spital und zum Anstellungsverhältnis zusenden.

Personalabteilung des Kantonsspitals, CH-9006 St. Gallen, Telefon 071 26 11 11.

Klinik Marienfried

Wir suchen für unsere Frauenklinik mit geburtshilflicher und gynäkologischer Abteilung per sofort oder nach Uebereinkunft

Dipl. Hebamme

Anmeldungen sind zu richten an Klinik Marienfried, 9244 Niederuzwil SG, Telefon 073 51 46 51.

L'Ospedale Distrettuale di Faido

cerca per subito o data da convenirsi

2 levatrici diplomate

Per informazioni rivolgersi al dott. A. Artaria o alla Direzione Amministrativa lic. oec. W. Meyerhans, Telefono 094 38 16 81.

Spital Grenchen

Wir suchen

1 Hebamme

Eintritt 1. März oder nach Uebereinkunft.

Wir bieten:

— interessantes Arbeitsgebiet
— 5-Tage-Woche
— auf Wunsch Internat
— Gehalt nach kantonalen Ansätzen.

Wir erwarten:

— gute Fachkenntnisse
— selbständiges Arbeiten
— Einsatzfreude.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Oberschwester: Monique Mücher, Telefon 065 8 25 21, Spital Grenchen.

KANTONSSPITAL ZÜRICH

Interessieren Sie sich als

Hebamme

für eine Stelle an unserer Universitäts-Frauenklinik, wo Sie mit moderner Geburtshilfe vertraut werden? Sind Sie überdies bereit, schwangere und gebärende Frauen umfassend zu betreuen?
(Hebamme mit Schwesterndiplom würde bevorzugt).

Wir bieten:
— Arbeitsort im Zentrum von Zürich
— Zeitgemässe Lohn- und Anstellungsbedingungen
— Geregelte Arbeitszeit: 44-Stunden-Woche, Schichtbetrieb
— Auswahlessen im Bonsystem
— Auf Wunsch können wir Ihnen ein Zimmer vermieten.

Die Oberhebamme, Schwester Marianne Bär, ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskunft zu terteilen (Telefon 01 32 98 21, intern 5020).

Anmeldungen sind an die Leitung des Pflegedienstes, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, zu richten.

Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen nach Vereinbarung

Hebamme

Wenn Sie

— es vorziehen in einem kleinen Team zu arbeiten
— ein gutes Arbeitsklima schätzen
— eine geregelte Arbeitszeit wünschen
— sehr gute Lohn- und zeitgemässe Anstellungsbedingungen erwarten
— ein schönes Einerzimmer oder externe Logierung voraussetzen
— ein Personalschwimmbad begrüssen
— Näheres erfahren möchten

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung zu richten, Telefon 065 73 11 22, intern 102.

Salemspital Bern

Wir suchen in unser Privatspital nach Bern

dipl. Hebamme

Eintritt 1. April 1976. Besoldung nach Kantonalbernischem Dekret. 13. Monatsgehalt.

Bewerberinnen melden sich bitte bei der Oberschwester des Salemspitals, Postfach 224, 3000 Bern 25 oder
Telefon 031 42 21 21.

Kantonales Krankenhaus Appenzell

In unserem Krankenhaus ist ab April 1976 die Stelle einer

dipl. Hebamme

neu zu besetzen. Unsere modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung steht Ihnen mit arbeiterleichternden Hilfsmitteln zur Verfügung. Wenn Sie über gutfundiertes Fachwissen verfügen und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, möchten wir Ihnen die Führung der Geburtshilfe anvertrauen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Kant. Krankenhaus-Verwaltung, 9050 Appenzell,
Telefon 071 87 16 86.

Krankenhaus Adliswil

Das Krankenhaus Adliswil, in schöner ruhiger Lage, sucht per 1. April 1976 oder nach Vereinbarung

1 Hebamme

die an selbständiger Arbeit Freude hat.

— Unser Haus ist nur 8 km von Zürich entfernt
— Es bestehen gute Bus- und Bahnverbindungen nach Zürich
— In 100 m Nähe ist ein Hallen- und Freibad mit Sauna.

Wir bieten noch:

— Ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
— Geregelte Freizeit
— Eine gute Besoldung nach Reglement des Kantons Zürich
— Preisgünstige Verpflegung im Hause (kein Zwang)
— Gute Unterkunft.

Anmeldungen sind erbeten an die Oberschwester oder an die Verwaltung des Krankenhauses Adliswil, Badstrasse 6, 8134 Adliswil ZH, Schweiz, Telefon 01 710 66 33.

Terre des hommes

cherche

sage-femme

pour le Dahomey. Bâtiment neuf, équipement complet. Groupe de travail comprenant déjà 3 infirmières.

Pour conditions et renseignements, s'adresser à Terre des hommes, Rte du Signal 27, 1018 Lausanne,
Téléphone 021 22 60 63.

Solothurnisches Kantonsspital in Olten

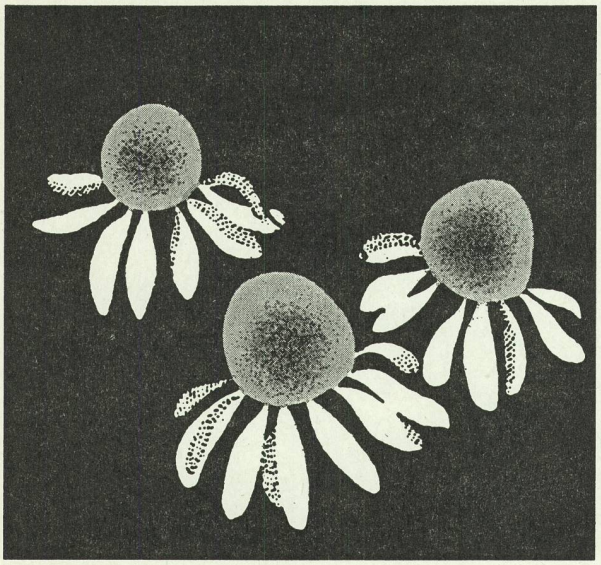
Für unsere geburtshilfliche Klinik (Chefarzt Prof. F. Roth) suchen wir eine

Hebamme

Neuzeitliche Anstellungsbedingungen.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung des Kantonsspitals Olten zu richten,
Telefon 062 22 33 33.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem im Gebrauch

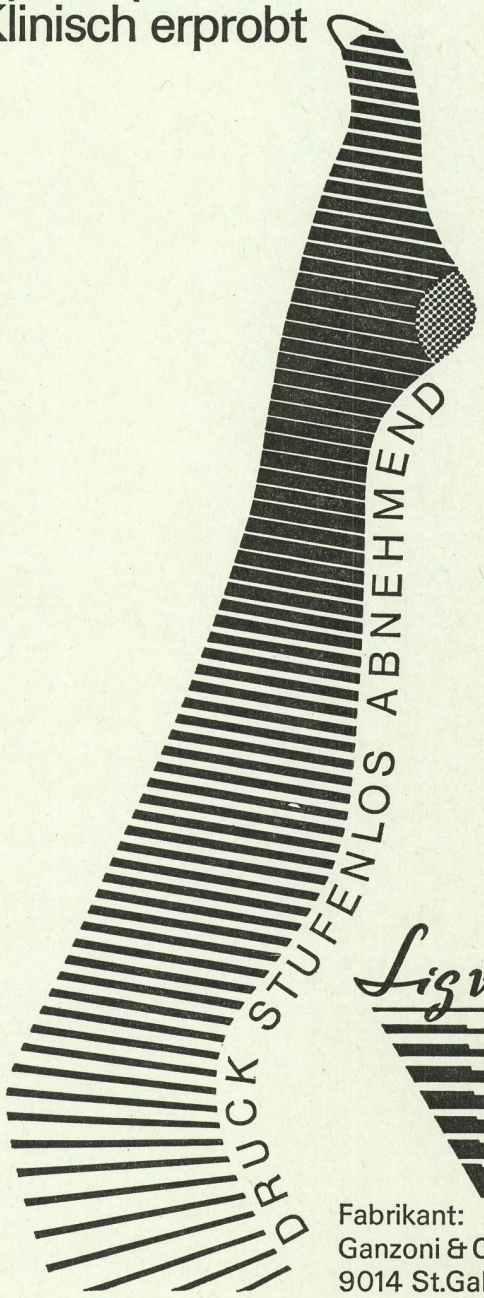
Muster stehen zur Verfügung!

TREUPHA AG BADEN

Sigvaris®

Der medizinische Kompressions-Strumpf mit stufenlos abnehmendem Druck

Schweizer
Spitzenprodukt
Klinisch erprobt



Sigvaris®

Fabrikant:
Ganzoni & Cie AG
9014 St.Gallen/Schweiz

® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

Mamina

Nachhaltig sättigende Milchnahrung
für den Säugling von der Geburt bis zur Entwöhnung von der Flasche

Teilaustausch des Milchfettes durch hochwertige pflanzliche Öle mit hohem Anteil an essentiellen Fettsäuren.

Der Gehalt an aufgeschlossener Maisstärke (Schleim) erhöht den Sättigungswert ohne Kohlenhydratüberschuss.

Ernährungsphysiologisch wertvoll durch den Zusatz von Dextrin-Maltose (Nährzucker), sonnengereiften Bananen sowie der Vitamine A, D_3, E, B_1, B_2, B_6, PP, C, Ca-Pantothenat, Biotin und Eisen.

Günstige Kalorienverteilung:
41% aus Fetten, 47% aus Kohlenhydraten, 12% aus Eiweiss.

Glutenfrei

In der praktischen Faltschachtel
hermetisch unter Sauerstoffentzug verpackt.
Inhalt 350 g